

Freie Demokratische Partei

Stadtratsfraktion Coesfeld

FDP

Die Liberalen

Sybillie Sehall, Hengtekamp 31, 48653 Coesfeld

14. Februar 2005

Antrag an Hauptausschuss und Stadtrat

Der Stadtrat möge beschließen:

“Die Stadt Coesfeld nimmt Verhandlungen mit der Stadt Gescher mit dem Ziel auf, in der kommenden Freibadsaison Coesfelder Bürgern die Möglichkeit zu geben, dort vergünstigt das Freibad besuchen zu können.

Für den Weg nach Gescher soll während der Sommersaison ein Bustransfer eingerichtet werden. Der Bus soll in dieser Zeit mindestens drei Mal täglich zwischen Coesfeld und Gescher pendeln.

Zur Minimierung der Kosten soll dabei auch über die Übernahme von Inventar aus dem Coesfelder Freibad (z.B. die Rutsche) durch die Stadt Gescher für deren dortiges Freibad verhandelt werden. Auch die anteilige Übernahme von Betriebskosten beim Freibad Gescher durch die Stadt Coesfeld soll Verhandlungsgegenstand sein. Ziel soll sein, den Coesfelder Freibadgästen einen Preis für den Freibadbesuch in Gescher (incl. Pendelbusverkehr aus Coesfeld) anbieten zu können, der den bisherigen Eintrittspreis in das alte Coesfelder Freibad nicht übersteigt.”

Begründung:

Im kommenden Sommer werden weder das alte Freibad noch die Außenanlagen des neuen Kombi-Bades definitiv nicht zur Verfügung stehen.

Dietmar Senger, Landtagskandidat der FDP, hat in zahlreichen Gesprächen ein Gespräch zwischen den Städten Coesfeld und Gescher vermittelt. Dabei hat er Möglichkeiten ausgelotet, auf welchem Wege unseren Coesfelder Badegästen im kommenden Sommer kostengünstig im Freibad von Gescher baden können.

Die Kostenfrage spielt natürlich eine zentrale Rolle in diesen Überlegungen. Nach den Vorstellungen der FDP soll der Preis für die Coesfelder Badbesucher erschwinglich sein. Auf keinen Fall soll er höher liegen als zuletzt der Eintrittspreis in das Coesfelder Freibad. Um dieses Kostenziel erreichen zu können, sind weitere Feinabsprachen zwischen der Stadt Coesfeld und Gescher, der Betreiberin des dortigen Freibades, erforderlich. So könnte z.B. dadurch Geld erwirtschaftet werden, dass Gescher Einrichtungengegenstände aus dem Coesfelder Bad für sein eigenes Freibad übertragen bekommt. Zudem wäre vorstellbar, dass sich Coesfeld an den Betriebskosten des Gescheraner Freibades beteiligt.

Die Gesprächsbereitschaft über all diese Dinge ist nach den Vorgesprächen durch Herrn Senger in Gescher vorhanden. Jetzt liegt es uns, den Faden aufzunehmen und die Verhandlungen zu einem Erfolg zu führen.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Sybillie Sehall